

Medium: Trierischer Volksfreund
Datum: 10. September 2010
Rubrik: Mosel
Streuung: 92.500



Weinbergpfirsich jetzt im Web

Kleine Frucht hat einen Onlineauftritt – Nützliche Tipps zu Anbau und Pflege – 15 Betriebe zertifiziert

Unter dem Label der Dachmarke Mosel soll künftig auch der wirtschaftliche Erfolg des Moselweinbergpfirsichs vorangetrieben werden. Eine wichtige Voraussetzung wurde jetzt in Cochem geschaffen.

Cochem. (dd) Für seinen erhofften wirtschaftlichen Siegeszug nutzt der kleine Moselweinbergpfirsich jetzt auch die große Welt des Internets. Der Cochem-Zeller Landrat Manfred Schnur und Hubert Friedrich, Leiter des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Mosel, haben jetzt in einem Cochemer Hotel-Café die Seite www.moselweinbergpfirsich.de freigegeben. Zugleich übergab Schnur 15 zertifizierten Pfirsicherzeugern ihre Zertifikate.

Vorwiegend in Rot, Rosa und Gelb ist die neue Website gehalten – passend zur Frucht, die sie anpreist. DLR-Leiter Friedrich

sagt: „Die Seite enthält in ansprechenden Texten und verständlicher Sprache viele Hintergrundinformationen zum Moselweinbergpfirsich.“ Stimmt. Hobbygärtner und Profis finden Tipps zu Anbau und Pflege der Bäume sowie zu Qualitätskriterien. Unter der Rubrik „WeinKulturLand Mosel“ werden Geschichte und Herkunft der Pflanze knackig und prägnant wiedergegeben. Doch am Ende soll die vom Land geförderte Internetseite auch dazu beitragen, das im Pfirsich verborgene wirtschaftliche Potenzial für die Region zu nutzen. Deshalb bringt sie Pfirsicherzeuger und potenzielle Kunden zusammen.

Unter „Markt und Börse“ dürfen sich jedoch nur Betriebe präsentieren, die Mitglieder der beim Kreis angesiedelten Interessengemeinschaft (IG) Moselweinbergpfirsich sind. Zudem müssen die Betriebe entweder



Dem Moselweinbergpfirsich blüht ein großer Erfolg – diese Hoffnung steht hinter einer neuen Website.

TV-Foto: Archiv/Winfried Simon

von der IG als Erzeuger zertifiziert sein, oder es muss sich um Verarbeiter handeln, die Weinbergpfirsich-Produkte ausschließlich aus Früchten produzieren, die aus zertifizierten Betrieben kommen.

Schließlich soll in Kompotts, Bränden, Eiscrème und Marmeladen, wo „Moselweinbergpfirsich“ draufsteht, auch ebensolcher drin sein.

Den ersten 15 zertifizierten Pfirsicherzeugern – alle aus Cochem-Zell – hat Landrat Schnur am Rande der Präsentation der neuen Website ihre Zertifikate überreicht. Dazu servierte Moselweinbergpfirsich-Fee Sarah Hoffmann unter anderem selbst gebackene „Feentorte“. Die offenbarte das große Geschmackspotenzial, das im kleinen Pfirsich schlummert. Nun, da er dank des Internets auch eine Frucht von Welt ist, kann der wirtschaftliche Erfolg kommen.